



Pressemitteilung vom 25.03.2019

Durchimpfung in Kindergärten und Kinderkrippen sicherstellen  
Bezugnahme auf aktuellen Ereignisse

**Die BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion wollte mit einem Antrag zur Durchimpfung der Verbreitung von Krankheiten wie der aktuellen Masernwelle vorbeugen. Jetzt springt auch die Bundespolitik auf.**

München. Angesichts einer drohenden Masernwelle in mehreren Regionen Deutschlands prüft die große Koalition eine bundesweite Impfpflicht für Kinder gegen die Virusinfektion. Auch die FDP spricht sich nach gleichlautenden Medienberichten für eine bundesweite Impfpflicht aus.

Angesichts der aktuellen Masernwelle hatte sich auch die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) zuletzt für eine Impfpflicht gegen Masern ausgesprochen. Masernerkrankungen seien extrem ansteckend und potentiell tödlich. Je besser die Durchimpfungsraten seien, desto sicherer sei das Leben gerade für die Kleinsten, erklärte die Fachgesellschaft.

“Wir möchten angesichts dieser Entwicklung im Bund und den Maserninfektionen in München noch einmal auf einen unserer letzten Stadtratsanträge hinweisen”, erklärt André Wächter, Mitglied der BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion und fährt fort: “Eine Impfpflicht wird bei den Impfgegnern naturgemäß auf größten Widerstand stoßen und ist nicht umsetzbar. Wir haben einen praktikablen Vorschlag gemacht: ungeimpfte Kinder aus den städtischen Kindergärten ausschließen!”

**BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de

“Masern sind gefährlich. Impfen schützt, ich habe mich schon 2006 in einem Antrag, dem nicht entsprochen worden ist, für eine Durchimpfung von Säuglingen und Kleinkindern eingesetzt”, ergänzt Eva Caim, gesundheitspolitische Sprecherin der BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion, und fährt fort:

“Nicht alle Menschen können aber geimpft werden. Daher braucht es den Herdenschutz! Die Zunahme der Impfgegner macht den Herdenschutz aber unmöglich, daher unser Vorschlag: Wir können z.B. die Kleinkinder, die noch zu jung zum impfen sind, schützen, indem wir den Kindern der Impfgegner den Zugang zu unseren Kitas verwehren!”

“Wir werden ja sehen, wer sich dann plötzlich alles freiwillig impfen lässt!” schließt Eva Caim

**Eva Caim**  
gesundheitspolitische Sprecherin